



FREISTAAT THÜRINGEN

Ministerium für Wirtschaft,
Technologie und Arbeit



Kommunikationsplan

für die Operationellen Programme

EFRE

CCI-Code 2007DE161PO001

und ESF

CCI-Code 2007DE051PO006

des Freistaates Thüringen

in der Förderperiode 2007 bis 2013



1. Ziele, Zielgruppen und Akteure

Der Freistaat Thüringen erhält in der Förderperiode 2007 bis 2013 insgesamt 2.106,7 Mio. € (laufende Preise) aus den Europäischen Strukturfonds. Für den EFRE sind davon 70 %, d. h. 1.477,7 Mio. € und für den ESF 629 Mio. € vorgesehen. Der Einsatz der Strukturfonds ist dem Konvergenzziel verpflichtet. Diese Programme werden durch die öffentlichen Haushalte sowie private Investoren kofinanziert. Insgesamt wird mit den Programmen ein Ausgabenvolumen in Höhe von rd. 4.300 Mio. € im genannten Zeitraum initiiert.

Die Operationellen Programme bilden in Verbindung mit Kapitel II Abschnitt 1 der Verordnung (EG) Nr. 1828/2006 der Kommission die Grundlage der im Folgenden aufgezeigten Publizitätsstrategie. Das prioritäre Ziel, die Bürgerinnen und Bürger zu den Interventionen und zu der Rolle der Europäischen Gemeinschaft zu informieren und diese bekannt zu machen, steht im Einklang mit den Verordnungen (EG) Nr. 1828/2006, Nr. 1083/2006 und Nr. 1081/2006.

Das Hauptziel der Thüringer Öffentlichkeitsarbeit für den ESF soll es ferner sein, den Menschen in Thüringen zu verdeutlichen, dass die Europäische Union in einer ganz konkreten Art und Weise die Menschen bei ihrer Suche nach Arbeit unterstützt und sie bei ihrem Bemühen, sich an eine verändernde Arbeitswelt anzupassen, hilft.

Mit Hilfe des vorliegenden Kommunikationsplans wird die Umsetzung der Programme für den EFRE und den ESF mit jeweils fondspezifischen Aktionen öffentlichkeitswirksam begleitet. Dabei werden zwei Ziele verfolgt:

1.1 Die Information der Öffentlichkeit

Die Bürger der Europäischen Union werden einerseits über die Ziele und Inhalte der Operationellen Programme informiert, um die Rolle der Europäischen Kohäsionspolitik sowie der Europäischen Beschäftigungsstrategie für die Lebenswirklichkeit in Thüringen sichtbar zu machen. Andererseits wird mit den Informationen zur Verwendung der Strukturfondsmittel in den einzelnen Projekten die Transparenz der Förderpolitik für den Bürger erhöht. Ferner werden administrative und finanzielle Entscheidungen im Zusammenhang mit den Strukturfonds transparent.

1.2 Die Information der potentiellen Begünstigten

Mit geeigneten Maßnahmen werden die potentiell Begünstigten sowie deren Interessenvertreter (z. B. Industrie- und Berufsverbände, Gewerkschaften, Kammern sowie Nichtregierungsorganisationen) über die Fördermöglichkeiten im Rahmen der Operationellen Programme zum Einsatz der Europäischen Strukturfonds im Freistaat Thüringen in der Förderperiode 2007 bis 2013 informiert. Damit soll auch die Chancengleichheit und die partnerschaftliche Beteiligung für die potentiellen Begünstigten gewährleistet werden.

Aus der Zielsetzung ergeben sich folgende Zielgruppen, an die sich die Kommunikationsstrategie wendet:

- Bürger im Freistaat Thüringen, d. h. die „Öffentlichkeit“ generell
- Potentielle Begünstigte wie z. B. private Personen, Unternehmen, Forschungseinrichtungen im weitesten Sinne, Kommunen, Träger von Bildungseinrichtungen
- Begünstigte
- Politische Entscheidungsträger
- Kommunalverwaltungen
- Sozialpartner, Vereine, Verbände, Kammern
- Personen, die mit der Umsetzung und Verwaltung von berufsbildungs- und arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen betraut sind
- Nicht-Regierungs-Organisationen
- Europäisches Informationszentrum und Europabüros.

Im Rahmen der Umsetzung des Kommunikatinsplanes des OP des ESF sollen somit die Thüringer Bürger als (potenziell) Begünstigte und Zielgruppe der politischen Bildung sowie die Begünstigten angesprochen werden. Auf der Grundlage der Schwerpunktsetzungen im OP des ESF wird hier insbesondere auf die Zielgruppen der Jugendlichen, der Frauen sowie Beschäftigten verwiesen. Die Verschiedenartigkeit der genannten Zielgruppen macht daher auch eine unterschiedliche Herangehensweise bei der Strategieumsetzung notwendig. Die hierfür erforderlichen differenzierten Maßnahmen werden im Jahr 2008 beginnend und dann fortlaufend durch die beauftragte Leadagentur zur Umsetzung des Kommunikationsplanes in Zusammenarbeit mit der Verwaltungsbehörde ESF definiert und umgesetzt.

Flankiert werden diese Maßnahmen letztlich auch von den Multiplikatoren, sodass ein besseres Erreichen der Zielgruppen möglich wird. Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass durch das Erfüllen der genannten Ziele

- die Sichtbarkeit und der Bekanntheitsgrad der Strukturfondsstrategie im Zusammenhang mit landespolitischen Entscheidungen im Freistaat Thüringen sowie die Rolle der Europäischen Gemeinschaft erhöht werden,
- die Bürgerinnen und Bürger und vor allem die Begünstigten zu den Strukturfonds und zur Rolle der Europäischen Gemeinschaft bei der Finanzierung der Förderprogramme und zur Arbeitswelt informiert werden,
- bestehende Kommunikations- und Informationslücken durch zielgruppengerechte Maßnahmen und abgestimmte Vorgehen der handelnden Akteure überbrückt und abgebaut werden,
- die Transparenz der Förderung aus den Strukturfonds durch Informationen zur Antragstellung, über die Förderinhalte und über die Verwendung der Fördermittel sowie die Veröffentlichung der Liste der Begünstigten erhöht wird,
- der Wiedererkennungseffekt erhöht wird,
- zielgerichtete, effiziente und nachhaltige Information und Publizität sowie
- zielgruppenorientierte Information und Publizität für die verschiedenen Zielgruppen durchgeführt werden.

2. Strategie und Maßnahmen

Die Komplexität der Zielsetzung sowie die Vielfalt der Zielgruppen erfordern eine integrierte Kommunikationsstrategie, die in geeigneter Weise die verschiedenen Medien nutzt. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Bürger nur mit Unterstützung der Massenmedien (Presse, Rundfunk, Fernsehen) sowie der Nutzung der Möglichkeiten des Internets zu erreichen sind. Ergänzend dazu können die spezifischen Informationsbedürfnisse einzelner Zielgruppen beispielsweise durch themenspezifische Veranstaltungen, Broschüren, Flyer, Seminare, Ausstellungen bedient werden.

Die Erfahrungen und Analyse der Umsetzung des Kommunikationsplanes im Zeitraum 2000 bis 2006 im ESF haben gezeigt, dass die Maßnahmen für die Begünstigten in der Vergangenheit sehr vielfältig waren und diese auch erreicht haben. So wurden beispielsweise alle Begünstigten über ihre Förderung aus dem ESF informiert; entsprechende Prüfungen vor Ort bestätigten dieses Wissen. Darüber hinaus wurden den Begünstigten Anleitungen zur eigenen

Umsetzung und Beachtung der Publizitätsvorschriften zur Verfügung gestellt, die Anwendung war sichtbar, der ESF rückte in den Fokus der „Berichterstattung“ im weitesten Sinne. Auf Grund dieser Erfahrungen werden die bewährten Maßnahmen der Informations- und Kommunikationspolitik in der Förderperiode 2007 bis 2013 fortgeführt.

Als Schwäche wurde in der Vergangenheit beispielsweise die nicht ausreichende Information der Thüringer Bürger analysiert. Daher liegt zukünftig ein Schwerpunkt in der Politikvermittlung für diese, wobei hierbei auf die Lebenswirklichkeit des Thüringer Bürgers Bezug genommen werden soll.

Insgesamt wird daher in dieser Förderperiode angestrebt, für alle Zielgruppen der Öffentlichkeitsarbeit geeignete adressatengerechte Kommunikationsmaßnahmen umzusetzen. Dabei wird berücksichtigt, welche Kommunikationsmedien bei den Zielgruppen eine besonders hohe Reichweite bewirken.

Zur Umsetzung der Strategie werden u. a. folgende Maßnahmen ergriffen:

- Erstellung von Publikationen sowie Informations- und Werbematerialien
- Verwendung je eines Logo für den EFRE und den ESF
- Einrichtung und laufende Aktualisierung des Internetauftritts
- Durchführung von Auftakt- und Informationsveranstaltungen
- Organisation einer Veranstaltungsreihe unter dem Motto „Europa für Thüringen“
- Veröffentlichung der Zeitschrift des TMWTA zur Umsetzung der Strukturfonds
- Herstellung von Filmdokumentationen und CD-Roms
- Veröffentlichung des Verzeichnisses der Begünstigten
- Pressearbeit.

Aufgrund der spezifischen Förderstrategien und Förderziele der Operationellen Programme für den EFRE und den ESF werden die Maßnahmen jeweils fondsspezifisch in Verantwortung der jeweiligen Verwaltungsbehörde ergriffen und umgesetzt.

2.1 Publikationen sowie Informations- und Werbematerialien

Elektronische und Druck-Medien ergänzen sich. Druckmedien erlauben die gezielte Information von Personen oder Zielgruppen. Download-Versionen erreichen auf der website einen breiten (Fach)-Adressatenkreis und erhöhen damit die Verbreitung der Informationen (vgl. Pkt. 2.3).

2.1.1 Publikationen und Broschüren

Es ist beabsichtigt, die beiden Programme zu veröffentlichen.

Weiterhin werden fachlich und/oder thematisch ausgerichtete Broschüren erstellt, die einerseits Hinweise zu Fördermöglichkeiten zur Verfügung stellen und andererseits die Ergebnisse der Förderung dokumentieren.

2.1.2 Informations- und Werbematerial

Informationsmaterialien dienen der allgemeinen Information und sollen den Bekanntheitsgrad in der Öffentlichkeit erhöhen. Dazu gehören z. B. Programmflyer, Plakate, Aufsteller oder die Einrichtung einer Wanderausstellung.

In geeigneter Weise werden Werbematerialien für die Bekanntmachung der Strukturfonds im Freistaat Thüringen genutzt.

2.1.3 Arbeitsdokumente/ Leitfäden

Themenspezifisch und fondsspezifisch werden den an der Umsetzung Beteiligten Leitfäden und Arbeitsdokumente zur Verfügung gestellt.

2.1.4 Platzierung von Beiträgen in Publikationen Dritter

Neben Eigenpublikationen ist es vorgesehen, Beiträge in Veröffentlichungen Dritter zu platzieren. Dafür sind u. a. die Veröffentlichungen der Wirtschafts- und Sozialpartner prädestiniert.

Mit der Herausgabe von Informationsmaterial und Publikationen werden u. a. die folgenden Ziele verfolgt:

- Generell über die Europäischen Strukturfonds; insbesondere die Strategie und die Prioritäten im Freistaat Thüringen zu informieren,
- Informationen zu Fach- und Querschnittsthemen zu verbreiten,
- Best-practice-Beispiele zu präsentieren oder
- Ergebnisse der Förderung auf Projekt- und Programmebene vorzustellen.

2.2 Logo

Für Informations- und Publizitätsmaßnahmen wurde jeweils für den EFRE und den ESF ein Logo entwickelt. Dies wird ebenfalls den Begünstigten zur Gewährleistung der Informationsverpflichtungen zur Verfügung gestellt. In der Regel sollten Informations- und Kommunikati-

onsaktivitäten mit dem jeweiligen Logo versehen werden, um die Sichtbarkeit der Förderung zu erhöhen.

2.3 Internetauftritt

Internetgestützte Medien und Publikationen nehmen im Rahmen der Publizitätsmaßnahmen eine immer größere Rolle ein. Zu den wesentlichen Vorteilen zählen die aktuelle Verfügbarkeit von Informationen auf breiter Basis sowie die selektive Betrachtung von Informationen und Anwendungen durch verschiedenste Nutzergruppen.

Der Internetauftritt zu den Strukturfonds soll fondsbezogen folgende Aspekte berücksichtigen

- Programminformationen
- Aktuelles und Presse
- Publikationen und Dokumente
- Veranstaltungen

Auf der website des TMWTA werden damit der breiten Öffentlichkeit die aktuellen Informationen zur Umsetzung der Operationellen Programme zur Verfügung gestellt. Dies betrifft Informationen zu den Regularien der Förderung, Veranstaltungshinweise, Durchführungs- und Evaluierungsberichte sowie Informationen zu einzelnen Projekten.

Weiterhin werden Links zu involvierten Institutionen des Freistaates Thüringen sowie der Europäischen Kommission geschaltet.

Damit kommen die Verwaltungsbehörden ihren Informationsverpflichtungen gegenüber den potentiell Begünstigten nach. Der Bekanntheitsgrad der Europäischen Kohäsionspolitik im Freistaat Thüringen wird erhöht. Durch die Informationsmaßnahmen wird außerdem die Chancengleichheit der potentiell Begünstigten in Bezug auf den Zugang zu den Fonds gewährleistet.

2.4 Durchführung von Veranstaltungen

2.4.1 Auftaktveranstaltungen

Pro Fonds wird jeweils eine Auftaktveranstaltung durchgeführt.

2.4.2 Informations- und Jahresveranstaltungen

In Verantwortung bzw. in Kooperation mit den jeweils zuständigen Fachministerien sowie den beauftragten Institutionen sollen regelmäßig Informationsveranstaltungen durchgeführt werden, die auf die jeweils potentiell Begünstigten zugeschnitten sind. Hierunter fallen auch

die Durchführung von Ausstellungen und die Teilnahme an Messen. Weiterhin können Informationsveranstaltungen in Kooperation der Landesregierung mit Institutionen der Europäischen Kommission und/oder Kammern, Verbänden, Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden.

2.4.3 Veranstaltungsreihe unter dem Motto „Europa für Thüringen“

In Kooperation mit den Fachministerien, den beauftragten Förderinstitutionen sowie den Wirtschafts- und Sozialpartnern wird eine Veranstaltungsreihe unter dem Motto „Europa für Thüringen“ organisiert. Es ist beabsichtigt, fondsbezogen jeweils fachbezogene bzw. themenbezogene Tagungen, Konferenzen und Seminare durchzuführen.

Durch diese Veranstaltungen sollen Informationen zu Fördermöglichkeiten, deren Umsetzung sowie die Vermittlung des Europäischen Gedankens erfolgen. Tagungen und Konferenzen leisten ebenfalls einen wichtigen Beitrag zum Erfahrungsaustausch zwischen den Behörden, den Begünstigten und Entscheidungsträgern in Politik und Wirtschaft.

Durch diese Maßnahme wird der Bekanntheitsgrad der Europäischen Kohäsionspolitik im Freistaat Thüringen erhöht.

2.5 Zeitschrift des Thüringer Wirtschaftsministeriums

Die Fachzeitschrift „Akteur“ hat sich in den vergangenen Jahren zu einem beachteten Medium innerhalb der Thüringer Presselandschaft und bei den Unternehmen entwickelt. Die in den Ausgaben des „Akteur“ bzw. „Akteur Hintergrund“ dargestellten Projekte erläutern die gute Förderpraxis in Thüringen mit individuellen „Botschaftern der Europäischen Union“. Sie geben auch Impulse zur Weiterentwicklung von Ideen und stellen Innovationen mit Erfolgspotenzial vor. Ferner werden einzelne Themen wissenschaftlich aufbereitet und von Wissenschaftlern kommentiert sowie Veranstaltungshinweise und –berichte abgedruckt.

Die Zeitschrift soll in geeigneter Form fortgeführt werden. Damit wird ein wesentlicher Beitrag zur Erhöhung der Transparenz und des Bekanntheitsgrades der Europäischen Kohäsionspolitik geleistet.

2.6 Filmdokumentationen und CD-Roms

Filmdokumentationen und CD-Roms unterstützen die Präsentationen des Freistaates Thüringen auf Messen, Ausstellungen, den Sitzungen des Begleitausschusses sowie zu Tagungen und Konferenzen. Mit Hilfe dieser Medien werden sowohl die allgemeine Strategie zu den

jeweiligen Strukturfonds im Freistaat Thüringen als auch best-practice-Beispiele und ihre Wirkungen dokumentiert. Die CD-Roms können allen an der Umsetzung der Programme Beteiligten zur Verfügung gestellt werden, um so sicherzustellen, dass auch über dieses Medium eine Information der Projektteilnehmer erfolgt.

Durch diese Maßnahme wird der Bekanntheitsgrad und die Sichtbarkeit der Europäischen Kohäsionspolitik im Freistaat Thüringen erhöht.

2.7 Verzeichnis der Begünstigten

Die Verzeichnisse der Begünstigten gemäß Artikel 7 Absatz 2d der Verordnung (EG) Nr. 1828 der Kommission werden fondsspezifisch im Internet gemäß der Vorgaben der Europäischen Kommission veröffentlicht. Diese Verzeichnisse werden im Zusammenhang mit der Veröffentlichung der jährlichen Durchführungsberichte ein Mal pro Jahr aktualisiert. Damit wird die Transparenz über die Verwendung der Strukturfondsmittel verbessert.

2.8 Presse- und Medienarbeit/ öffentlichkeitswirksame Aktionen

Durch regelmäßige Pressemitteilungen zu geförderten Projekten sowie ggf. Pressekonferenzen im Zusammenhang mit den Sitzungen des Begleitausschusses, mit Tagungen und Konferenzen soll das Interesse der Medien zur Berichterstattung über die Verwendung der Strukturfondsmittel sowie der damit im Kontext stehenden Implikationen (Umsetzung der Lissabon-Strategie, Entwicklung der Beschäftigung, Wirkungen auf den Umweltschutz, Entwicklung der Städte u. a.) erhöht werden. Sie werden durch die lokale bzw. regionale Pressearbeit der Projektträger ergänzt. Gleichzeitig sind themenspezifische Sonderbeiträge vorgesehen.

Dieser Ansatz kann durch die Organisation von Pressereisen oder Ausstellungen im Freistaat ergänzt werden. Eine umfangreichere Berichterstattung der Medien führt ebenfalls zur Erhöhung des Bekanntheitsgrades und der Sichtbarkeit der Europäischen Kohäsionspolitik im Freistaat Thüringen.

2.9 Beflaggung

Jedes Jahr wird die Flagge der Europäischen Union während einer Woche jeweils beginnend mit dem 9. Mai vor dem Dienstgebäude der Verwaltungsbehörden angebracht.

3. Budget

Für Informations- und Publizitätsmaßnahmen werden aus dem EFRE ca. 2 Mio. € im gesamten Förderzeitraum eingeplant. Diese werden mit ca. 0,67 Mio. € aus nationalen öffentlichen Mitteln kofinanziert. Für die Kommunikationsmaßnahmen zum Operationellen Programme ESF sind 1,5 Mio. € ESF-Mittel und 0,5 Mio. € nationalen öffentlichen Mitteln vorgesehen.

4. Organisation und Qualitätssicherung

Der Erfolg der Umsetzung des Kommunikationsplans wird vor allem durch folgende Elementen determiniert:

- Gute Planung und Koordinierung sind essentiell
- Es müssen konkrete Themen ausgewählt werden, die von Medien und Bürgern aufgenommen werden. Diese Themen müssen im Zusammenhang mit der Kohäsionspolitik der Europäischen Union stehen.
- Die Information/Kommunikation muss konkret sein, d. h. die jeweils zu vermittelnde Botschaft muss auf eine konkrete Zielgruppe, Wirtschaftsbereich oder Ort fokussiert sein.

Für die Einhaltung, Planung und Koordinierung der Publizitäts- und Informationsmaßnahmen sind die Verwaltungsbehörden für die EU-Strukturfonds zuständig. Sie gewährleisten eine enge Zusammenarbeit mit dem Referat Presse/Öffentlichkeitsarbeit im TMWTA sowie den zwischengeschalteten Stellen. In Abhängigkeit vom jeweiligen Fonds sind die Ansprechpartner:

EFRE

Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Arbeit
Referat 35: Verwaltungsbehörde für die EU-Strukturfonds
Frau Dr. Sabine Awe
Max-Reger-Straße 4-8
99096 Erfurt
Tel. +49 361 37 97350, Fax +49 361 37 978309
Mail: sabine.awe@tmwta.thueringen.de

ESF

Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Arbeit
Referat 31: Verwaltungsbehörde ESF
Frau Karen Bössenrodt
Max-Reger-Straße 4-8
99096 Erfurt
Tel. +49 361 37 97313, Fax +49 361 37 978309
Mail : karen.boessenrodt@tmwta.thueringen.de

Alle an der Umsetzung der Operationellen Programme Beteiligten sind gefordert, einen Beitrag zur Umsetzung der Publizitätsmaßnahmen zu leisten:

- Programmbezogene Publizitätsmaßnahmen fallen in die Zuständigkeit der Verwaltungsbehörden der Operationellen Programme ESF und EFRE
- Projektbezogene Publizitätsmaßnahmen fallen in die Zuständigkeit der Begünstigten. Die Begünstigten können sowohl durch die jeweilige Verwaltungsbehörde als auch zwischengeschaltete Stelle unterstützt werden, z. B. durch das Bereitstellen eines Logos, von Programmplakaten, Flyern und allgemeinen Informationen zur Öffentlichkeitsarbeit.

Fondsbezogen werden pro Jahr die Kommunikationsprioritäten festgelegt und deren Umsetzung mit konkreten Projekten unterlegt. Diese sind in einer Übersicht nach folgendem Schema zu erfassen: Was (Förderprojekt, Thema, Durchführungsbericht, Ort, Kreis, Institution,...), wer (Verantwortlicher), mit wem (Partner), wo, wann.

Die Durchführung der Maßnahmen ist zu dokumentieren.

Einzelne Maßnahmen können durch die jeweils zuständigen Stellen der Ministerien der Thüringer Landesregierung und des EIZ aber auch der Vertreter der Wirtschafts- und Sozialpartner sowie Nichtregierungsorganisationen in Kooperation mit der Thüringer Landesregierung durchgeführt werden.

Die professionelle Umsetzung des Kommunikations- und Publizitätsplans erfordert die Zusammenarbeit mit externen Experten. Die entsprechenden Aufträge werden im Rahmen von Vergabeverfahren platziert.

5. Berichterstattung und Evaluierung

5.1 Begleitausschuss

Die Verwaltungsbehörden informieren den Begleitausschuss über den Kommunikationsplan. Die Mitglieder des Begleitausschusses sind wichtige Multiplikatoren für die Kommunikation von Informationen zur Umsetzung der Strukturfonds im Freistaat Thüringen. Es ist vorgesehen, dass sich der Begleitausschuss jeweils in seiner Herbstsitzung auf die Projekte des Kommunikationsplanes für das jeweils folgende Jahr verständigt. In diesem Zusammenhang

werden vorab die Ergebnisse und Fortschritte im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit bzw. bei der Umsetzung des Kommunikationsplanes vorgestellt sowie diskutiert.

5.2 Jährliche Durchführungsberichte

Die Verwaltungsbehörden informieren im Rahmen der jährlichen Durchführungsberichte zum Durchführungsstand sowie wichtigen Änderungen des Kommunikationsplans. Dabei wird auf einzelne Informations- und Publizitätsmaßnahmen sowie die eingesetzten Kommunikationsmittel eingegangen.

Weiterhin wird bekannt gegeben, unter welcher Adresse die Verzeichnisse der Begünstigten mit der Bezeichnung der Vorhaben sowie der bereitgestellten öffentlichen Beteiligungen veröffentlicht werden.

5.3 Evaluierung

Im jährlichen Durchführungsbericht für das Jahr 2010 und im abschließenden Durchführungsbericht ist jeweils zusätzlich eine Evaluierung der Informations- und Publizitätsmaßnahmen im Hinblick auf die Sichtbarkeit und den Bekanntheitsgrad der Operationellen Programme für den EFRE und den ESF im Freistaat Thüringen und die Rolle der Europäischen Gemeinschaft enthalten. Für die Evaluierung werden die Indikatoren gemäß folgender Übersicht herangezogen. Zusätzliche Kriterien können im Rahmen der Evaluierung ermittelt werden. So soll beispielsweise der Informationsstand der Zielgruppen durch Marktbefragungen überprüft werden. Hierzu gehört für den ESF z. B. auch, dass die Projektträger attestieren, dass ihre Teilnehmer am Projektanfang über den ESF informiert wurden.

Vor der Durchführung einzelner Maßnahmen werden die konkreten Ziele festgelegt. Nach Abschluss der Maßnahme wird die Zielerreichung festgestellt.

Darüber hinaus soll eine turnusmäßige Analyse der Veröffentlichungen in der Presse im Rahmen einer Medienresonanzanalyse durchgeführt werden. Dabei soll sowohl die Anzahl der Artikel auf Grund von Presseverlautbarungen mit Erwähnung der Strukturfonds als auch deren Ausrichtung erfasst werden. Mit der Analyse werden Aussagen über die tendenzielle Wirkung und Widerspiegelung der Themen der Veröffentlichungen und öffentlichkeitswirksamer Maßnahmen in den Medien (projektbezogen oder allgemein EU-bezogen) erfasst. Diese Medienresonanzanalysen dienen als ein Steuerungsinstrument für die weitere Medienarbeit.

Übersicht zu den Indikatoren

Maßnahme	Verantwortliche	Outputindikatoren	Ergebnisindikatoren	Wirkungsindikatoren
Publikation der Operationellen Programme	TMWTA	Anzahl der Publikationen einschließlich der jeweiligen Auflage		Erhöhung des Bekanntheitsgrades und der Sichtbarkeit des EFRE und des ESF und damit der Europäischen Kohäsionspolitik im Freistaat Thüringen Durch die Medienresonanzanalyse werden Anzahl und Image der Presseartikel mit Erwähnung des ESF und EFRE erfasst; daher sind z. B. Aussagen zu Auswirkungen von Kampagnen und dem tendenziellen Image möglich.
Internetauftritt	TMWTA	Adresse sowie Zugriffe pro Jahr	Zufriedenheitsanalyse der Zielgruppe/ Besucher	
Auftaktveranstaltungen	TMWTA	Jeweils 1 pro Fonds (Anzahl der Teilnehmer)	Feedback der Veranstaltungsteilnehmer	
Informationsveranstaltungen	TMWTA	Anzahl einschließlich der jeweiligen Teilnehmer	Fragebogen für die Teilnehmer	
Veranstaltungsreihe „Europa für Thüringen“	TMWTA	Anzahl einschließlich der jeweiligen Teilnehmer	Fragebogen für die Teilnehmer	
Zeitschrift des TMWTA	TMWTA	Periodizität sowie Auflage	Zufriedenheitsanalyse	
Pressearbeit	TMWTA	Pressemeldungen pro Jahr unter Angabe der jeweiligen Auflage	Anteil der positiven Beiträge im Zusammenhang mit den Strukturfonds	

